

# 1,7 Millionen Euro für bessere Reinigung

**Klärwerk** Abwasserzweckverband rüstet seine Anlage auf –  
Schadstoffe in den letzten Jahren stark angestiegen

**Kempten/Lauben** | sir | Der Abwasserzweckverband investiert 1,7 Millionen Euro in die Verbesserung der alten Tropfkörperanlagen, durch die das Schmutzwasser im Gruppenklärwerk Lauben rinnt. Dadurch soll die Reinigungsleistung erhöht und unangenehme Gerüche verhindert werden.

Schmutzwasser tröpfle im Gruppenklärwerk durch zwei große, runde Behälter, die mit Lavaschlacke gefüllt sind, erläuterte Klärwerk-Betriebsleiter Rudolf Bader gestern bei der Verbandsversammlung im Rathaus Kempten. Ein dritter so genannter Tropfkörper sei seit etwa drei Jahren mit einem Kunststoffmaterial angereichert. „Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht“, so Bader. Deshalb sollen die beiden anderen Behälter nun mit dem gleichen Material bestückt werden.

Das bringe einen wesentlichen Vorteil: „Bezüglich des Stickstoffabbaus schafft eine Kunststoffbefüllung eine Leistungssteigerung um mehr als das Doppelte.“ Das sei dringend notwendig, weil der Stickstoffeintrag in den vergangenen Jahren stark gestiegen ist, machte Bader anhand einer Grafik deutlich. Er vermutet, dass dies mit einer Produktionssteigerung in den fünf großen Milch verarbeitenden Betrieben im Verbandsgebiet zu tun hat.

Die Kunststoffbefüllung sei zudem um rund eine halbe Million Euro günstiger als ein Neubau, wirke zudem wie ein Biofilter. So könnten unangenehme Gerüche aus den Tropfkörpern minimiert werden. Hintergrund ist, dass die Laubener sich immer wieder über den Gestank aus der Kläranlage ärgern.

Die geplante Baumaßnahme, die nun ausgeschrieben wird, ist die dritte Ausbaustufe der Erweiterung, die sich wie folgt gliedert:

- So genannte „Prozesswasserbehandlung“ für besseren Abbau der Stickstoffverbindungen

- Thermische Trocknung des Klärschlammes. Stark ammoniakhaltige Abluft wird im Tropfkörper gereinigt.

- Ertüchtigung der alten Tropfkörperanlagen, um Stickstoff noch effektiver abbauen zu können (Ausschreibung und Auftragsvergabe folgen).

**7 Mitte Dezember**, in der nächsten Sitzung des Abwasserzweckverbands, soll das Gesamtkonzept der Erweiterung den Verbandsmitgliedern (Bürgermeister aus elf Oberallgäuer Gemeinden und der Stadt Kempten) detailliert dargelegt werden.



**Die neue Tropfkörperanlage (links) ist schon mit Kunststoff zur Abwasserreinigung befüllt, die beiden anderen Anlagen bekommen diese Füllung demnächst. Kostenpunkt: 1,7 Millionen Euro.**  
Archivfoto: Hermann Ernst